

Die Kultusministerien entdecken nun auch das "Neuland"

Beitrag von „Piksieben“ vom 29. Juli 2013 09:57

[Zitat von rina68](#)

Zum Thema möchte ich mein Beispiel anführen:

Das ist ein Beispiel, in dem privat entschieden wurde, dass facebook benutzt wird.

Ich kenne solche Nutzungsvarianten auch, aber es kann eben auch zu einer bedenklichen Verquickung von Schulthemen und Privatem kommen. Ja, manchmal ist das Verhältnis zum Lehrer ein annähernd freundschaftliches, aber warum soll ich das als Schüler nicht auszunutzen, wenn ich Probleme mit der nächsten [Klassenarbeit](#) habe? Was ich beobachtete, war grenzwertig, das möchte ich gar nicht im Detail schildern. Ich will das jedenfalls nicht, aber das ist auch eine private Entscheidung.

Ich denke, dass es höchste Zeit ist, sich darüber Gedanken zu machen, welcher Art "privater" Beziehungen Lehrer in einem datenschutzrechtlich bedenklichen Netzwerk unterhalten sollte - bisher gibt es ja kaum irgendwelche offizielle Aussagen dazu, bei mir ist jedenfalls keine angekommen. Man kann das Thema auch nicht ohne das Problem "Mobbing im Internet" und eben "Datenschutz" diskutieren. Auch da geschieht schulischerseits noch recht wenig und ich bin manchmal wirklich entsetzt darüber, wie oberflächlich die Schüler mit diesen Themen umgehen. Dabei passiert ja nun wirklich genug.

Und technisch gibt es genügend andere Möglichkeiten, sich online zu vernetzen. Man muss seine Daten nicht alle an Mark Zuckerberg ausliefern. Ich kann einfach nicht glauben, wie egal das vielen Leuten ist.